

Spende für Vitos Kunstatelier von Concerto Classico

Künstler hatten anlässlich des fünfjährigen Bestehens auf ihre Gage verzichtet



Spendenübergabe an Vitos Rheingau mit Künstlerin Marion Haas, Helmut Mair, Atelierleiter bei Vitos Rheingau, Andreas Zeiselmaier, Vorstandsvorsitzender der Rheingauer Volksbank, Servet Dag, Geschäftsführer von Vitos Rheingau, und Norbert Statzner von Concerto Classico.

Eltville. (chk) – Eine Spende für das offene Kunstatelier von Vitos Rheingau in Höhe von 2.000 Euro überbrachte Norbert Statzner, Geschäftsführer der Planungsgesellschaft Statzner mbH und der gemeinnützigen Unternehmensgesellschaft Concerto Classico gemeinsam mit Andreas Zeiselmaier, Vorstandsvorsitzender der Rheingauer Volksbank. Der Geschäftsführer von Vitos Rheingau, Servet Dag, nahm den symbolischen Scheck zusammen mit Atelierleiter Helmut Mair entgegen. „Wir freuen uns sehr über diese Spende“, versicherte Servet Dag seinen Gästen, zu denen auch die Eltviller Künstlerin Marion Haas gehörte, die ein Bild zum fünfjährigen Bestehen gemalt hat. „Das Geld wird uneingeschränkt den Patienten und Klienten zugute kom-

men, die unser Atelier nutzen. Damit unterstützen Sie, die sich mit Concerto Classico die Förderung junger und etablierter Künstlerinnen und Künstler zum Ziel gesetzt haben, also auch die bildenden Künste – und eine Gruppe von Menschen, deren Begabungen eher selten im Zentrum der Aufmerksamkeit und der Förderung stehen.“ Die Spende resultierte aus dem Benefizkonzert im KUZ Ende Januar, mit dem das fünfjährige Bestehen von Concerto Classico gefeiert wurde. Jessica Fründ, Marina Rusmann, Deborah Lynn Cole, Alex Winn, Christian Strauß und Alexander Scherer, Clara Holzapfel, Stefanie Hazenbiller und Yuliya Lonskaya hatten auf ihre Gage verzichtet. Außerdem ist der Rheingauer Volksbank, die schon als Sponsor am Benefizkonzert beteiligt

war, durch großzügige Aufrundung ein Viertel der Spendensumme zu verdanken. In einer Führung mit Helmut Mair lernten die Gäste das Atelier von Vitos Rheingau kennen, wo sich Klienten der begleitenden psychiatrischen Dienste künstlerisch erproben können; auch den Patienten des Klinikums steht das Atelier offen. „Das Spannende am Atelier ist, dass hier nichts vorgegeben wird. Während die Kunsttherapie zur Behandlung einer Krankheit eingesetzt wird, herrscht im offenen Atelier künstlerische Freiheit. „Niemand setzt die hier entstehenden Werke in Bezug zu einer Krankheit oder zur Biografie des Künstlers, es sei denn, dieser tut es selbst“, erläuterte Helmut Mair. Der Atelierleiter, selbst akademisch ausgebildeter Maler und unter anderem Träger des Kulturpreises des Rheingau-Taunus-Kreises, fördert seit über zwanzig Jahren die künstlerischen Begabungen

von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung – und das mit großem Erfolg. Werke aus dem offenen Atelier wurden in den letzten Jahren in Ausstellungen im Kloster Eberbach gezeigt, waren in Luxemburg und in der Schweiz zu sehen. Mehrere Künstler des Ateliers erhielten Auszeichnungen für ihre Arbeiten. „Meine Begeisterung gilt ja bekanntermaßen der klassischen Musik und der Förderung von Talenten, die mit ihren Stimmen und ihren Instrumenten unsere Konzerte bereichern“, sagte Norbert Statzner. „Aber die Betonung liegt dabei auf Förderung und genau darum geht es ja auch dem Atelier. Hier sehe ich eindeutig das Verbindende zwischen Concerto Classico und Vitos Rheingau – ganz abgesehen davon, dass das KUZ Eichberg unsere erste Spielstätte im Rheingau war und wir hier regelmäßig mit Konzerten vertreten sind.“



Atelierleiter Helmut Mair führte die Gäste durch das offene Kunstatelier.

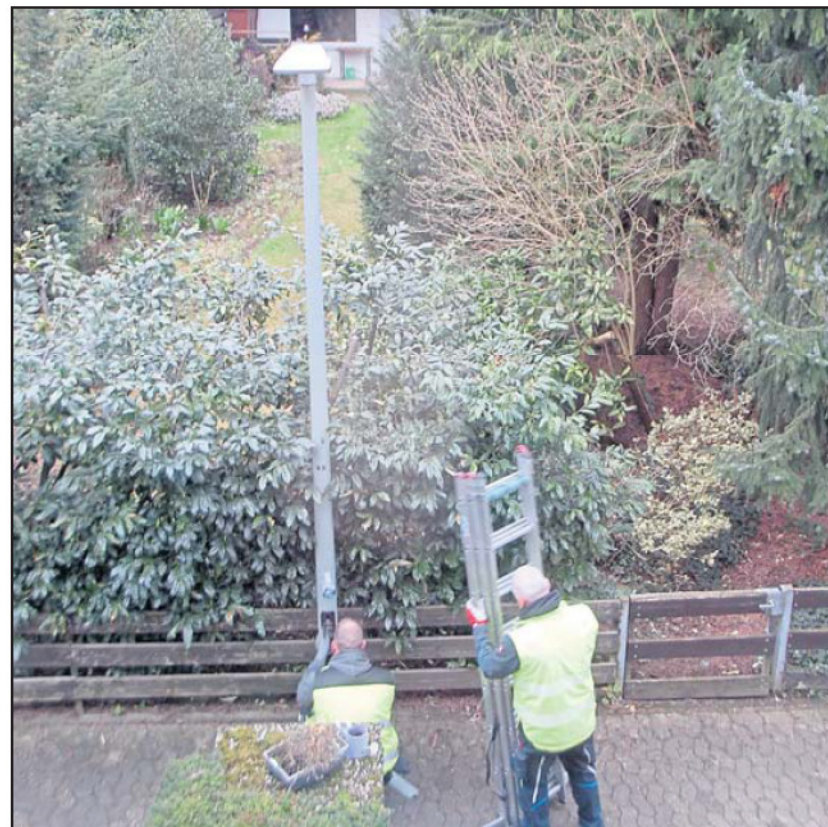

Erste Hilfe.


Selbsthilfe.

[brot-fuer-die-welt.de/
selbsthilfe](http://brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe)


Würde für den Menschen.

Mitglied der 



Kurz vor Ostern wurden in Eltville Ost die Straßenlaternen mit neuester LED-Technik versehen. Die veralteten – und Strom fressenden – Straßenlaternen präsentieren sich jetzt in schickem, flachen Design und geben ein angenehmes, dennoch helles Licht ab. Im vergangenen Jahr überbrachte Wirtschafts- und Energieminister Tarek Al-Wazir den Förderbescheid der Stadt Eltville. Für Eltville war eine Fördersumme von 64.000 Euro vorgesehen. Rund 1.600 Straßenleuchten sollen insgesamt in 2018 modernisiert und damit auf energiesparende LED-Technik umgerüstet worden sein. Mit der neuen Technik können knapp 80 Prozent Energie eingespart werden und die Lichtverhältnisse gleichzeitig verbessert werden. Die Kommune soll mit der Umrüstung etwa 215 Tonnen CO2 sowie 420.000 Kilowatt Stunden einsparen können, war die Aussage des Ministers, was sich im Staatssäckel mit über 350.000 Euro niederschlagen könnte. Die Investitionen werden sich nach Aussagen des Ministers sehr schnell amortisieren. (jh)